



Luzern, 18. April 2018

Redetext von Jörg Meyer (es gilt das gesprochene Wort)

Geschätzte Medienschaffende

Luzern wieder vorwärtsbringen

Es ist Zeit, den Kanton Luzern wieder vorwärts zu bringen, Blockaden zu lösen und Unrühmliches hinter uns zu lassen.
Für das braucht es Aufbruch, Fortschritt und neue Impulse.
Für das braucht es eine Regierung, in der wieder alle politischen Kräfte vertreten sind.

Die Luzernerinnen und Luzerner sollen wieder stolz sein können auf unseren Kanton: auf landschaftliche Schönheit, lebendige Urbanität, entwicklungsfähige Agglomerationen. Stolz auf Bildungsstätten mit überregionaler Ausstrahlung. Stolz auf innovative Unternehmerinnen und Unternehmer. Stolz auch auf einen Kanton als verlässlichen Partner für alle.

Seit fünfzig Jahren sowie als Kantonsrat und als Direktor einer Zentralschweizer Bildungsinstitution bin ich tief verwurzelt im Kanton Luzern und mit Stadt und Land gleichermaßen verbunden. Die Menschen und die Zukunft des Kantons liegen mir sehr am Herzen. Politiker bin ich, weil ich nicht einfach zuschauen, sondern mitgestalten will. Dafür setze ich mich mit Kraft und Leidenschaft ein. Deshalb stelle ich mich für eine Regierungsratskandidatur zur Verfügung.

Mit meinen vielfältigen persönlichen, beruflichen und politischen Erfahrungen bringe ich ein solides Fundament mit.

Als Direktor von XUND, dem Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz, setze ich mich ein für die Aus- und Weiterbildung von 2'500 Studierenden und Lernenden. Als privates Bildungszentrum, getragen von einer Stiftung, trage ich die unternehmerische Führungsverantwortung für 100 Mitarbeitende und rund 450 Dozierende.

Im Kantonsrat bin ich seit 2013, seit 2015 Vize-Fraktionschef und derzeit in der Wirtschaftskommission. Finanz- und Steuerfragen, Wirtschaftspolitik, Bildung, Soziales, bezahlbarer Wohnraum sowie auch das Gesundheitswesen gehören zu meinen Themenschwerpunkten.



Engagiert und sozial, sachbezogen und analytisch, überlegt handelnd. Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung zusammenbringen und gemeinsam Lösungen suchen. Auch über den Tellerrand hinaus. So politisiere ich. Meine Vernetzung und Akzeptanz über die Parteigrenzen hinweg sind Ausdruck davon. Meine politischen Erfolge in jüngster Zeit im Bereich der Prämienverbilligung oder betreffend einer Revision des Steuergesetzes wären sonst nicht möglich gewesen.

Kurz und knapp einige ausgewählte Standpunkte:

- 1) In der **Finanz- und Steuerpolitik** müssen wieder alle Kreise mit Vernunft und Fairness zum Erfolg des Kantons beitragen. Nach all den Abbaupaketen ist eine Revision des Steuergesetzes unabdingbar. Weiterhin bestehen grosse Finanzierungslücken. Augen zu und durch funktioniert nicht mehr, die Glaubwürdigkeit ist dahin.
- 2) Luzerner **Wirtschaftspolitik** ist KMU-Politik. Sie sind das Rückgrat. Auf ihre Stärken müssen wir setzen, von innen heraus wachsen. Investitionen in Bildung und Technologie sowie ein verlässlicher Kanton sorgen für ausgezeichnete Rahmenbedingungen. Ökologische und soziale Investitionen gehören da mit dazu.
- 3) Erstklassige **Bildung** steht und fällt mit qualifizierten und motivierten Lehrpersonen. Sie brauchen verlässliche und attraktive Rahmenbedingungen und verdienen hohe Wertschätzung. Als Berufsbildungskanton hat Luzern Potenzial in der Zusammenarbeit zwischen Berufsbildung, Gymnasien, Fachhochschule und Universität. Davon profitieren alle, auch die Wirtschaft.
- 4) Mitarbeitende in sozialen Institutionen leisten tagtäglich bemerkenswerte Arbeit. Mit diesen Institutionen soll der Kanton auf Augenhöhe zusammenarbeiten. **Arbeitsmarktintegration** auf allen Ebenen ist eine vordringliche Aufgabe. Bildungs-, Wirtschafts- und Sozialpolitik gehen hier Hand in Hand.
- 5) Im **Gesundheitswesen** braucht es neue, eng verschränkte Versorgungsmodelle. Dem hohen Arbeitsdruck in Pflege und Betreuung müssen wir mit attraktiven Arbeitsbedingungen und Investitionen in Aus- und Weiterbildung begegnen. Familien sollen bei den steigenden Krankenkassenprämien wirksam entlastet werden. Die Prämienverbilligung darf nicht mehr unsäglichem Spareifer zum Opfer fallen. Generell gilt es aber, den Kostenanstieg und finanzielle Fehlanreize grundsätzlich zu bekämpfen.

Auch wenn ich nicht auf alles eine Antwort habe – Fairness, Vertrauen und offene Kommunikation sind immer von zentraler Bedeutung und Grundlage für jede Politik. Auch hier müssen wir den Kanton vorwärtsbringen. Das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen.



Die Arbeit eines Regierungsrates ist anspruchsvoll, die Situation des Kantons ist anspruchsvoll und ich habe Respekt davor. Mit meinen breit gefächerten Fähigkeiten, meiner breiten Abstützung und meiner engagierten Persönlichkeit sehe ich mich indessen in der Lage, mich zum Wohle von Landschaft, Agglomeration und Stadt, zum Wohle der ganzen Luzerner Bevölkerung in der Regierung einzusetzen.

Bringen wir den Kanton gemeinsam wieder vorwärts!